

Monats-Chronik für den Dezember

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **15 (1864)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monats-Chronik für den Dezember.

Ausland.

Der nordamerikanische Krieg bietet, während Grant mit der Hauptarmee scheinbar unthätig vor Petersburg liegt, durch Shermans kühnen Zug von Atlanta nach Savannah ein Bild dar, das in der neueren Kriegsgeschichte kaum dagewesen ist. Der Zug kann als gelungen angesehen werden, da Sherman nach den neuesten Nachrichten vor Savannah steht und die Sonderbündler fürchten mit Recht, daß in Folge dieser Schwächung sowohl Charleston als Richmond verlassen werden müssen. Lincoln hat in seiner Präsidentenbotschaft an den Kongreß auf theilweise Abänderung der Verfassung betreffs Abschaffung der Sklaverei angetragen und zugleich die energische Fortsetzung des Krieges bis zur Unterwerfung des Südens verlangt. Der rebellische Süden troßt dagegen und ruft alle Mannschaft unter die Waffen. Von Bewaffnung der Neger will jedoch der südliche Kongreß nichts wissen. — In Mexiko hat der Kaiser seine Rundreise beendet und ist wieder glücklich zu seiner Frau nach Hause zurückgekehrt, die inzwischen mit den französischen Generälen das Land regiert hat. — St. Domingo wird von Spanien aufgegeben, nachdem seine Truppen einige Schlappen erlitten hatten. — Algiers Rebellen werden von Marschall MacMahon zum Gehorsam gezwungen; derselbe denkt auch an bessere Organisation der Kolonisation. — Griechenlands König bildet ein neues Ministerium. — Auch in Spanien Ministerkrisis. — Italiens Parlament und Senat hat die Konvention mit Frankreich angenommen. — In Triaul die Erhebung unterdrückt. — Der Papst erläßt eine Bulle gegen die gefährlichen Irrthümer. — Rußland hebt die Klöster in Polen auf. — Die Bundesstruppen aus Holstein sind nach Hause entlassen. Preußen und Oesterreich verfügen über Schleswig-Holstein. Erbfolge noch nicht bestimmt. — Der Handelsvertrag mit Frankreich von den deutschen Zollvereinsstaaten angenommen. — Die Mittelstaaten verständigen sich gegen die beiden deutschen Großstaaten. — Oesterreichs Ministerium findet im Reichstag Opposition.

Inland.

Die Bundesversammlung hielt Sitzung, daraus bemerkenswerth die Genehmigung der Zollauslösungsverträge mit Graubünden und Uri, die Bewilligung von Fr. 300,000 für einen Truppenzusammenzug, als dessen Kommandant Oberst Schwarz bezeichnet ist; ein Beitrag von Fr. 10,000 an den Forstverein für Rufenverbauungsprämien. — In Genf die Assisen beieinander zur Aburtheilung des Wahlkrawalls. — Die Tessinerbahnen wurden von zwei Mailänderingenieuren übernommen. — An die Stelle des verstorbenen italien. Gesandten Socteau ist Cavelier di Vello getreten, hoffentlich trotz seines Namens ein friedlicher Mann. — Auch der vieljährige Nuntius ist ersetzt. — Aus den Kantonen sonst nichts wichtiges Thatsächliches. Die Großräthe von Bern, Zürich und Thurgau, welche im Monat Dezember versammelt waren, haben nichts Bemerkenswerthes zu Tage gefördert.

Die bündnerische Wochenzeitung

wird auch im Jahr 1865 zu erscheinen fortfahren, und werden Bestellungen auf dieselbe bei allen Postämtern sowohl als auch direkte bei der Expedition angenommen.

Abonnementspreis für Chur sowie franko durch die ganze Schweiz halbjährlich Fr. 2. —

Anzeigen und Bekanntmachungen jeder Art finden in derselben große Verbreitung sowohl im hiesigen Kanton als auch in der übrigen Schweiz, und werden billigst berechnet.

Zu zahlreichem Abonnement laden ergebenst ein:
Chur, im Dezember 1864.

Die Verleger: Braun & Jenny.

Das bündnerische Monatsblatt.

In Folge einer Uebereinkunft zwischen den Herren Schulinspektoren unsers Kantons und getroffener Verabredung mit der Redaktion des Monatsblattes soll dasselbe von jetzt an in noch höherem Grade ein **Organ für das bündnerische Schulwesen** werden. In dessen wird das Blatt auch den übrigen Gebieten, in deren Dienst es auch bisher gestanden, insbesondere der **Volkswirtschaft** im weitern Sinne des Wortes, die gebührende Aufmerksamkeit um so weniger entziehen, als ja auch unsere Lehrer — denen es besonders dienen möchte — dem Volke angehören, in demselben und mit demselben leben. Neue Kräfte, welche bei Anlaß des Jahreswechsels für die Redaktion gewonnen wurden, werden die Erfüllung der vermehrten Anforderungen an das Blatt ermöglichen. Redaktion und Verleger werden sich eifrig bemühen, durch entsprechende Leistungen die bisherigen Abonnenten zu befriedigen und neue zum Beitritte aufzumuntern.

Der jährliche Abonnementspreis beträgt für Chur Fr. 2. 60, franko für die ganze Schweiz Fr. 3. — Briefe franko.

Auch machen wir die Tit. Gemeindevorstände und Herren Lehrer darauf aufmerksam, daß sich das bündn. Monatsblatt zu Bekanntmachungen, wie Ausschreibungen von offenen Lehrerstellen, Lehrstelle-Gesuchen zc., ganz besonders eignet, indem dasselbe in die Hände sämtlicher Herren Lehrer und auch des größten Theils der Tit. Gemeindevorstände gelangt.

Die Insertionsgebühr beträgt nur 10 Rp. für die Zeile.
Chur, im Dezember 1864.

Die Verleger: Braun & Jenny.

Correspondenz.

Ueber Verhandlungen in einzelner Bezirkskonferenzen und über die Heimathkunde bringt die nächste Nummer Mittheilungen.

— Die in der letzten Zeit beigetretenen Abonnenten, insbesondere die jenseits des Bernhardin wohnenden, werden lebhaft begrüßt, alle unsere Tit. Abonnenten aber höflichst eingeladen, der Redaktion ihre besondern Wünsche über zu besprechende Fragen mitzutheilen. Man wird denselben möglichst Rechnung zu tragen suchen.

Druck und Verlag von Braun & Jenny in Chur.